

Den 1. FC Schlicht auch weiter auf Kurs halten

Jahreshauptversammlung von Stolz und Zufriedenheit geprägt

Schlicht (ct). Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung des 1.FC Schlicht hatten sich im Vereinslokal "Zum Roten Hahn" die Mitglieder zahlreich eingefunden, zur Freude von Vorstand Stefan Weiß, der zum Auftakt neben Bürgermeister Hans Martin Schertl und Kreisjugendleiter Klaus Meier auch Ehrenvorstand Michael Gradl und eine ganze Reihe Ehrenmitglieder begrüßen konnte. In einer Schweigeminute gedachte man der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder Josef Kredler, Martin Kohl, Johannes Kiefmann, Georg Ströhl und Hans Günther Härtl.

Weiß führte in seinem Rückblick aus, dass 2018 einerseits sportlich das erfolgreichste Jahr der Vereinsgeschichte, andererseits aber auch ein forderndes und arbeitsintensives Jahr gewesen sei und er zeigte sich stolz, dass man die Herausforderungen gemeistert habe. Die Meisterschaft in der Kreisklasse und der Aufstieg in die Kreisliga sei der Glanzpunkt des Jahres gewesen, den man entsprechend gefeiert habe. Allerdings sei man 2018 erneut von einem Sturm hart getroffen worden, der das vereinseigene Zelt irreparabel zerstört und Schäden am Sportheim angerichtet habe. Aber man habe rasch neu geplant und in Rekordzeit vor allem durch den hervorragenden Zusammenhalt und Arbeitseinsatz der Mitglieder einen stabilen Anbau geschaffen, in dem Ende September bereits wieder das Weinfest abgehalten werden konnte. Als herausragendes Ereignis nannte er auch noch die Teilnahme am Wettbewerb "Commerzbank Pott 2018", aus dem als Kreis- und Bezirkssieger hervorging und beim Bayern-Finale in München nach einem überzeugenden Auftritt lediglich knapp dem Sieger aus Unterfranken unterlag. Das habe auch gezeigt, dass der FCS für Frauen und Männer, Kinder und Senioren ein breites sportliches Angebot zur Verfügung stelle, bei lokalen Veranstaltungen präsent sei und sich auch in den modernen Medien gut darstelle. Mit der Stellung qualifizierter Übungsleiter, der Instandhaltung und Pflege der anerkannt hervorragenden Sportplätze und des Angebots im Sportheim sowie der Einbringung neuer Ideen bei Veranstaltungen und der Öffentlichkeitsdarstellung werde der Verein seiner gesellschaftlichen Verantwortung insbesondere bei der Betreuung Jugendlicher und dem eigenen Anspruch, ein Familienverein zu sein, gerecht.

Schriftführerin Elisabeth Grosser listete wichtige Einzelereignisse aus dem abgelaufenen Jahr auf und bezifferte den Mitgliederstand auf nunmehr 563. Kassenverwalter Mario Hefner bezeichnete den Kassenstand als zufriedenstellend, auch wenn aufgrund hoher Ausgaben nicht zuletzt wegen der Reparaturmaßnahmen und Investitionen nach dem Sturmschaden 2018 ein deutliches Mehr an Ausgaben zu verzeichnen gewesen sei. Dennoch verfüge der Verein über ein solides Polster, was beruhigt in die Zukunft und auf anstehende Maßnahmen blicken lasse. Nachdem seitens der Kassenprüfer Klaus Meier und Martin Hefner eine einwandfreie Kassenführung und eine wirtschaftliche Verwendung der Vereinsgelder bestätigt wurde, wurde der Vorstandschaft einstimmig die Entlastung erteilt.

Zufriedenheit und Optimismus prägten auch weitgehend die Berichte aus den einzelnen Abteilungen. 2. Vorstand Ewald Vater nannte es sehr positiv, dass der FCS in allen Alterstufen gut vertreten sei und vor allem im eigenständigen Jugendbereich sowohl bei den G-, F- und E-Junioren als auch bei den Juniorinnen über genügend Spielerpotential und sehr motivierte Trainer und Betreuer verfüge und so durchaus auch Erfolge vorweisen könne. Von den D- bis zu den A-Junioren spielten die Jugendlichen in der JFG Obere Vils. Deren sportlicher Leiter Wolfgang Ringer stellte dar, dass man sieben Mannschaften im Spielbetrieb habe und in allen Altersstufen vertreten sei und sich -vorwiegend in Leistungsklassen- auch achtbar schlage. Einige Mannschaften hätten durchaus noch Chancen und auch das Ziel, in diesem Jahr eine Meisterschaft oder einen Aufstieg zu schaffen. Man habe stark in die Ziele gleiche Voraussetzungen für alle Teams und einheitliches Auftreten investiert und es stünden für alle Teams qualifizierte Trainer und engagierte Betreuer zur Verfügung. Ringer bezeichnete die Zusammenarbeit der örtlichen Vereine in der Jugendfördergemeinschaft als richtungsweisend auch für die Seniorenmannschaften.

Für die Alten Herren berichtete Matthias Klose, dass sich die Kooperation mit dem SV Sorghof bewährt und sich vor allem sehr positiv auf einen guten Trainingsbesuch und besseren Spielbetrieb auswirke. Irmgard

Kohl, Leiterin der Turnsparte, konnte von einer problemlosen und sehr harmonischen Gruppe von 23 Frauen berichten, die sich wöchentlich zur Gymnastik trafen – unter der Regie der neuen Übungsleiterin Sonja Schulz zusammen mit Resi Regler. Ungebrochen sei weiter die Begeisterung beim Kinderturnen, das inzwischen in zwei Altersgruppen abgehalten werde. Die im letzten Jahr so toll angenommene Faschingsolympiade mit mehr als 80 Kindern soll auch heuer wiederholt werden. Als neue Abteilung sei eine Eltern-Kind-Gruppe hinzugekommen, die ebenfalls ihren Weg gehe.

Für die Herrenmannschaften sprach Trainer Stephan Braun, der sich stolz auf seine Mannschaft zeigte – nicht nur wegen des Aufstiegs, sondern vor allem auch darauf, dass man inzwischen in der Kreisliga „angekommen sei“ und sich auch hier erfolgreich präsentiere. Für den Rest der Saison mahnte er volle Konzentration an, um das Ziel Klassenerhalt möglichst bald und überzeugend zu erreichen. Dennoch schau man schon weiter in die Zukunft, um das Erreichte zu sichern und sich durchaus neue Ziel zu stecken – auch schon im Hinblick auf das 50jährige Vereinsjubiläum im Jahr 2022. Dazu gelte es, gerade in der Leitung des sportlichen Bereichs noch effektivere Strukturen zu schaffen. Edmund Liebenow, Trainer der 2. Mannschaft, berichtete ebenfalls von der notwendig gewordenen und gelungenen Kooperation mit dem SV Sorghof und dass man nach Startschwierigkeiten in der A-Klasse in den restlichen Spielen das Ziel Klassenerhalt realisieren wolle.

In zwei Beschlüssen legte die Versammlung den Jahresbeitrag für die Eltern-Kind-Gruppe auf 50 Euro (12 € für das Kind, 38 € für den Erwachsenen) fest und ermächtigte die Vorstandschaft zu einer außerordentlichen Ausgabe für die Anschaffung von geeigneten LED-Strahlern für den Trainingsplatz - unter der Voraussetzung, dass die von verschiedenen Seiten erwarteten Zuschüsse auch bewilligt werden.

Mit den Neuwahlen der Vorstandschaft und des Vereinsausschusses stand der zentrale Punkt der Jahreshauptversammlung an, der aber dank guter Vorbereitung unter Leitung von KJL Klaus Meier zügig und reibungslos durchgeführt werden konnte und wobei es nur wenige personelle Veränderungen gab. Das Amt des 1. Vorsitzenden übertrug die Versammlung einstimmig wieder Stefan Weiß, dem damit eine sehr engagierte und auch erfolgreiche Arbeit bescheinigt wurde. Ohne Gegenstimme wurde auch Ewald Vater wieder zu seinem Stellvertreter gewählt. Auch die weiteren Posten wurden ebenso einmütig besetzt: Kassier: Andrea Weiß; Schriftführer: Elisabeth Grosser; Technischer Leiter: Stefan Bönisch; Spartenleiter Turnen: Irmgard Kohl; 2. Kassier: Karin Meier; 2. Schriftführer: Stefanie Fink - Gradl; Beisitzer im Vereinsausschuss: Fabian Vater, Thomas Ringer, Edwin Münster, Wolfgang Merkl sowie Chef-Platzwart Franz Josef Bummerl; Pressewart: Christian Trummer. Kassenrevisoren: Martin Hefner und Klaus Meier. Lediglich die Posten des Jugendleiters und Spartenleiters Fußball blieben vorerst unbesetzt; es sollen durch die neue Vorstandschaft zeitnah geeignete Personen gesucht werden.

Bürgermeister Hans - Martin Schertl überbrachte die Grüße der Stadt Vilseck und zeigte sich sichtlich beeindruckt von den Berichten und auch vom problemlosen Verlauf der Neuwahlen. Er drückte Vorstand Weiß mit seiner Mannschaft seine Anerkennung aus für das positive Bild, das der 1. FC Schlicht im letzten Jahr in der Stadt und auch weit darüber hinaus abgegeben habe. Gerne habe die Stadt den Verein bei der Behebung der Sturmschäden unterstützt. Der neuen Vorstandschaft wünschte er eine glückliche Hand und zeigte sich überzeugt, dass der FCS mit diesem Führungsteam auch weiterhin auf erfolgreichem Kurs bleiben werde.

In einem Ausblick auf die sportliche Zukunft nannte Vorstand Stefan Weiß die solide Weiterentwicklung als Familienverein und auch der einzelnen Mannschaften als oberste Priorität, an der man kreativ arbeiten und sich auch grundlegenden Veränderungen nicht verschließen werde. Mit der Vorstellung von Terminen und anstehenden Aufgaben im Jahr 2019 und dem Wunsch nach Unterstützung der Vorstandschaft auch in den kommenden Monaten endete die harmonische Jahreshauptversammlung.



Bild (ct) Die neu bzw. wieder gewählte Vorstandschaft des 1.FC Schlicht mit KJL Klaus Meier (steh. li.) und Bürgermeister Hans Martin Schertl (steh. 3. v. re.); sitzend (v. li.) Kassier Andrea Weiß, 2. Vorstand Ewald Vater, 1. Vorsitzender Stefan Weiß, Schriftführerin Elisabeth Grosser und Ehrenvorstand Michael Gradl.